



MERKBLATT

Eigenzitate in wissenschaftlichen Arbeiten

Eigenzitate und Wiederverwendung von eigenen oder auch gemeinschaftlich verfassten Texten für neue Zwecke, z.B. für eine Doktorarbeit, sind als solche kenntlich zu machen und mit Quellen zu zitieren. Dies gilt auch für übersetzte Textübernahmen. Die Einhaltung der gängigen Zitationsregeln wird dabei selbstverständlich auch für die eigenen Vorveröffentlichungen erwartet.

Eigene Texte

Erlaubt ist die verbatim d.h. wortwörtliche Übernahme von Material aus eigenen Manuskripten bzw. Publikationen in die Dissertation. In diesem Fall sind die verbatim übernommenen Passagen zu kennzeichnen; zumindest ist in der Dissertationsschrift darzulegen (zum Beispiel in der Einleitung, im Vorwort oder als Fußnote eines Kapitelfanfangs), wo und inwieweit der Leser verbatim zitierte Abschnitte zu erwarten hat. Es liegt dabei in der Verantwortung der Doktorandin oder des Doktoranden, die erforderlichen Veröffentlichungsrechte (Copyright) mit dem für die Publikationen zuständigen Verlag zu klären.

Gemeinsame Texte

Bei gemeinsamen Manuskripten bzw. Publikationen mehrerer Autorinnen oder Autoren darf Material nur dann verbatim in der eigenen Dissertation verwendet werden, wenn alle anderen Autoren der Doktorandin/dem Doktoranden dazu ihre Zustimmung erteilt haben. Im Fall einer verbatim Übernahme eines mit Koautoren oder Koautorinnen verfassten Manuskripts bzw. Publikation ist eine Beschreibung des eigenen Beitrags erforderlich.

Im Fall einer weiteren Verwendung gemeinsamer Manuskripte zum Beispiel in einer Buchveröffentlichung ist sicherzustellen, dass Veröffentlichungsrechte und Rechte zum eigenen geistigen Eigentum berücksichtigt sind.

